

Auszug aus dem JAHRESBERICHT 2014 nach dem Social Reporting Standard

En Buenas Manos e. V. stärkt mit EL PAN ALEGRE - DAS FRÖHLICHE BROT am Beispiel des „Täglichen Brotes“ den sozialen Zusammenhalt auf lokal-regionaler Ebene und regt mit diesem Kreislaufmodell die Innovationskraft in Richtung einer echten nachhaltigen Entwicklung an: sozialpartnerschaftliche Vernetzung zur Herstellung dezentraler optimierter Stoffstromkreisläufe, mit allen positiven Auswirkungen auf die Ökologie – Wertstoffrecycling und -upcycling, Einsparen von natürlichen Rohstoffen etc. – und die Ökonomie – von der „Green economy“ zu einer „Caring Blue (= blau für die Farbe des Planeten Erde) Economy“: lokal-regionale Wirtschaftskreisläufe für die Grundversorgung mit Energie und Nahrung.

Der Verein setzt dabei vor allen Dingen auf Wege zur praktischen Umsetzung des Modellkreislaufs und auf die Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung (BNE). Auf diese Weise soll die Metaebene auf den Alltag heruntergebrochen und die Vision anschaulich und nachvollziehbar insbesondere an Kinder und Jugendliche herangetragen werden, um ihnen den Weg für ein Denken zu bereiten, das sich den neuen Werten und Wegen öffnet.

Gegenstand des Berichts

In 2014 musste sich der Verein trotz der weiter gewachsenen Nachfrage nach seinen Workshops und nach seiner Beteiligung an internationalen Seminaren auf eine Reihe ausgewählter Veranstaltungen konzentrieren; er hatte nicht genügend ehrenamtliche personelle Ressourcen, um mehr finanzielle Mittel zu akquirieren.

1. Leistungen

In 2014 durchgeführt wurden die folgenden Veranstaltungen bzw. Projekte im FEZ-Berlin (Details s. Tabelle „[EBM im FEZ 2014](#)“ auf dem Vereinsweblog):

- Amaranth-Erlebnisangebote bei 4 Familien-Wochenendveranstaltungen im FEZ-Berlin (Januar, April, Mai und Mai/Juni; insgesamt 796 große und kleine Besucher/innen)
- 5 Amaranth-Workshops für Schulklassen auf der FEZ-Öko-Insel (Mai, Juni, Juli, September, Oktober; insgesamt 82 Kinder im Alter von 8-12 Jahren und ihre erwachsenen Begleiter/innen)
- 2x3 Biogas-Workshops für Schulklassen im Rahmen von FEZ-Schulprojektwochen auf der Öko-Insel (Juni, „Nachhaltig stark und schlau – Die Zukunft gehört den Kreisläufen“; insgesamt 36 Kinder mit Begleitung) bzw. im FEZ-Hauptgebäude (Oktober, „Faszinosum Boden“; insgesamt 37 Kinder mit Begleitung)
- das von der Aktion Mensch geförderte Projekt „Grenzenlos gesund essen! – Kinder aus verschiedenen Kulturen erarbeiten eine (Wander-)Ausstellung zu gesunder Ernährung“ (Projektlaufzeit: 5 Monate; insgesamt 45 Kinder inkl. Begleitung, s. auch [Dokumentation](#) auf dem Blog)
- Entwurf für 3-Jahres-Kooperationsprojekt „BNE (Schwerpunkt Gesunde Ernährung) inklusiv“ für Förderantrag bei der Aktion Mensch

Dazu setzte er die Öffentlichkeitsarbeit für Amaranth und das Regionalentwicklungskonzept EL PAN ALEGRE - DAS FRÖHLICHE BROT in Havanna/Kuba fort.

1.1. Intendierte Wirkungen (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

Empowerment/Ermutigung der an den Workshops teilnehmenden Grundschulkinder, ihr Denk-, Kauf- und Konsumverhalten zu ändern; Sensibilisierung/Empowerment der sie begleitenden Lehrkräfte bzw. Familienmitglieder sowie von Multiplikator/inn/en in allen relevanten Fachbereichen in Havanna/Kuba

1.2. Erreichte Wirkungen (Outcome/Impact)

Positives Feedback zu den Veranstaltungen; Lernleistungen der Workshopteilnehmer/innen bezüglich Amaranth / Kreislaufdenken / Weiterverwertung organischer Abfälle; finanzielle Förderung der Vereinsarbeit; Stärkung des Bereichs Bildung für nachhaltige Entwicklung im FEZ-Berlin; weiter gestiegene Aufmerksamkeit für Amaranth in Berlin und in Havanna/Kuba

2. Kooperation im PEB-Kooperationsprojekt "Beschäftigungsnetzwerk Paradies Wuhlheide"

En Buenas Manos e. V. hat in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 01.09.14 entschieden, sich aus dem Kooperationsprojekt und der entsprechenden Beiratsarbeit zurückzuziehen: „Unsere Kooperation wurde eingegangen auf Grundlage der Projektbeschreibung vom 03.09.2013. Da diese Voraussetzungen nicht mehr gegeben sind, treten wir von dem Kooperationsvertrag zurück“.